Die Vogelschule

mehr Clickertraining





Ann M. Castro

Die Vogelschule

Mehr Clickertraining für Papageien, Sittiche und andere Vögel

Band II

AdIA Papageienhilfe gGmbH

Leserstimmen

"Ein muss für alle Vogelliebhaber. Zudem garantieren die Bücher einen riesigen Spass, einen imensen Erfolg in der Umsetzung und in der Zusammenführung beider, von Tier und Mensch! Das Clickertraining nach Anleitung von Ann Castro hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen :-)" - J.D.

Dieses Buch baut auf Band I auf. Ich hab hieraus bisher nur einzelne Übungen mit meinen Wellis gemacht, u.a. das Bleibkommando, aus der Spritze trinken und in die Transportbox gehen. Meine 4 Wellis und ich betreiben auch erst seit einem Jahr das Clickertraining und wir sind begeistert. Wie schon einmal geschrieben: Wellis stehen auf Abwechslung im Alltag und machen sehr gerne Clickertraining! Ja und Wellensittiche werden im Schwarm definity zahm!!!! Das häufig für Einzelhaltung hergehaltene Argument ist daher inakzeptabel!!!! Band II ist auf ieden Fall empfehlenswert!" - M.S.

"Das neue Clickerbuch von Ann Castro hat mich total begeistert. Zuerst fällt die tolle Aufmachung auf. Das Buch ist sehr übersichtlich aufgebaut, da jede Übung ihr eigenes Kapitel hat. Außerdem haben mich die vielen Bilder begeistert, anhand derer jeder Schritt der einzelnen Übungen bildlich dargestellt wird, sodass man auch wirklich weiss, worum es genau geht.

Toll finde ich auch, dass jede Übung einen nützlichen Hintergrund hat (z.B. aus der Spritze trinken, um Medikamente geben zu können; in die Transportbox gehen, um stressfrei zum Tierarzt zu kommen etc.). Es werden also nicht nur nette Kunststückchen vorgestellt, sondern wirklich sinnvolle Übungen erläutert.

Schön finde ich auch, dass das Buch sehr verständlich geschrieben ist und auf für Laien unverständliche Fachbegriffe verzichtet, sodass wirklich jederman etwas damit anfangen kann. Meine Vögel haben mit der tollen Anleitung schon einige Übungen gelernt und sowohl ich als auch die Geier haben einen großen Spass dabei. Es kommt keine Langeweile auf und die Vögel bleiben geistig fit. Daher kann ich das Buch uneingeschränkt empfehlen!" - A.F.

"Dieses Buch ist der MUSS man einfach als Vogelhalter haben, es sind soviele nützliche Tricks enthalten auf die man ohne vielleicht gar nicht drauf kommen würde wie z.B. das aus der Spritze trinken (ich weiß haben hier schon viele erwähnt aber...). Hätte ich dieses Buch schon früher gehabt hätte ich mir mit meiner grauen Henne einiges ersparen können. Also um es kurz zu sagen, es ist ein geniales Buch, es wird alles Schritt für Schritt erklärt und ist einfach ein MUSSI" - G.

"Einfach toll! Natürlich kann man den Vögeln auch vieles ohne Clickern beibringen, der Vorteil aber ist, dass es den Vögeln so viel mehr Spaß macht und sich der Lernerfolg wesentlich eher einstellt, als mit herkömmlichen Methoden wie z.B. Futter entziehen und als Lockmittel benutzen. Das Buch ist klar gegliedert, verständlich und sehr informativ. Ich habe vorher gar nicht gewusst, was man Vögeln so alles beibringen kann und - es klappt. Meine sind ganz wild auf Clickern." - M.R.

"Ja dieses Buch ist wirklich gaaaaaanz toll! Die Aufmachung ist sehr übersichtlich, die Beiträge wunderbar erklärt, gut verständlich und mit den vielen Bildern kann man nichts mehr falsch machen. Hab gleich begonnen mit dem neuen Training. Ja Ann Castro weiss wirklich was Papageien und andere Vögel brauchen!"

"Auch das zweite Buch von Ann Castro ist wieder ein voller Erfolg für mich. Mit noch mehr Clickertraining wird es bei uns zu Hause nicht langweilig. Sehr hilfreich, informativ und vor allem auch umsetzbar!" - T.K.

"Ich habe mir dieses Buch zu gelegt, da ich vom ersten Buch begeistert war und wurde nicht enttäuscht. In diesem Buch werden für den Alltag nützliche Dinge erklärt z.B. das aus einer Spritze getrunken wird oder der Gang in die Transport-Box geübt wird.Dieses Buch ist verständlich erklärt und man würde am liebsten sofort losclickern. :)" - Y.

"Die Fortsetzung zum Klassiker. Wer schon Band 1 der Clicker-Vogelschule hat sollte sich auch diese Fortsetzung holen! In diesem Band werden viele weitere Übungen (bebildert) erklärt, darunter das "Bleib"-Kommando, wie man seine Vögel angst- und stressfrei in die Transportbox bekommt, Füßchen geben, Pflegemaßnahmen, usw. Die Umsetzung fällt dank der guten Beschreibungen nicht schwer. Bei Papageienfreunden sollten die Bücher von Ann Castro nicht im Haushalt fehlen." D.U.

"Einfach klasse. Auch dieses Buch hat mich wieder total begeistert. Tolle Aufmachung und vor allem der Inhalt wieder super erklärt mit Bildern und auch für den Laien total verständlich. Auch dieses Buch ist für einen Vogelhalter eigentlich ein MUSS." P.W.

"Ich habe mir die Vogelschule Clickertrainig, mehr Clickertraining, Schreien und Kreischen und Agressionen und Beißen gekauft und sofort alle durch gelesen. Ich war total gefesselt und konnte gar nicht glauben, dass man Vögeln auf so schöne und vogelgerechte Weise so viel beibringen kann.

Die Bücher sind sehr genau beschrieben und fast alle Fragen werden beantwortet. Ich bin jetzt durch diese Bücher auf dem besten Weg zum Clickerprofi. Und das Beste ist, es klappt. Endlich habe ich durch Ann Castro den richtigen Leitfaden gefunden. Auch andere wichtige Dinge über Papageien lernt man durch die Bücher.

Ein Muss für jeden Vogelbesitzer, kann nur jedem ans Herz legen sich die Bücher zu holen, ganz gleich um welche Vögel es geht." - K.M

"Das Buch ist liebevoll gestaltet, sehr lehrreich, übersichtlich und leicht zu verstehen. Einen ganz grossen Dank für diese wunderschöne lehrreiche liebevolle Lektüren." - K.M.

"Genau wie das erste Buch zum Clickertraining mit Vögeln ist auch dieses sehr gelungen, so dass es nie langweilig mit den gefiederten Freunden wird. Und auch die Vögel können ihre Intelligenz unter Beweis stellen.

Klar gegliedert und schön bebildert, kann jeder mit seinen Vögeln und ein bißchen Geduld die Übungen lernen. Und ganz nebenbei wird auch das Verhältnis zwischen Tier und Halter auf eine ganz neue Vertrauensbasis gestellt. Sie werden begeistert sein!" - N.N.

Wie schon bei Band I des Clickertrainings ist Ann Castro auch hier wieder ein super Ratgeber gelungen! Als Vogelbesitzer kommt man an ihr und ihren Büchern einfach nicht vorbei, wenn man die Tiere artgerecht beschäftigen und halten möchte.

Durch die Übungen, die sehr gut beschrieben sind, wird das Zusammenleben mit den Gefiederten spannend und unterhaltsam." - B.G.

Mit 262 Farbaufnahmen. Die Bilder in diesem Buch wurden mit ganz normalen Tieren von deren ganz normalen Haltern gemacht. Wir haben keine Profitiere und -trainer für die Fotos verwendet, da wir illustrieren möchten, dass diese Übungen wirklich

für "Jedermensch" und "Jedervogel" machbar sind. Die Bilder wurden zu Hause von unseren Forenmitgliedern mit ihren eigenen Vögeln gemacht. Deshalb sind die abge-

bildeten Fotos qualitativ sicherlich nicht perfekt, zeigen dafür aber besonders schön, wie wunderbar Mensch und Tier zusammenarbeiten können.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de

abrufbar.

Castro, Ann:

Die Vogelschule: Mehr Clickertraining für Papageien, Sittiche und andere Vögel / Ann M. Castro. 2. PDF-Auflage – Hattersheim: AdlA Papageienhilfe gGmbH, 2017

www.dievogelschule.com

Alle Angaben in diesem Buch sind sorgfältig geprüft und geben den neuesten Wissensstand bei der Veröffentlichung wieder. Da sich das Wissen aber laufend weiterentwickelt und vergrößert, muss jeder Anwender prüfen, ob die Angaben nicht durch neuere Erkenntnisse überholt sind. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Layout: Ann M. Castro

Bildbearbeitung: Ann M. Castro, Thilo Hagen, Heike Möller

Titelbild von Kerstin Neusel

Lektorat: Thilo Hagen

©2011 AdIA Papageienhilfe gGmbH

Alle Rechte vorbehalten

PDF-Version: ISBN 978-3-939770-23-7 Print-Version: ISBN 978-3-939770-06-0

Danksagung

Ein dickes Dankeschön verdienen unsere Schwarmmitglieder (www.dievogelschule.com), die ein wunderbares Lernumfeld schaffen und immer füreinander da sind. Wie eine richtige Familie spornen sie sich gegenseitig an, machen Mut, freuen sich füreinander, spenden Trost und springen nicht nur virtuell ein, wenn Not am Mann ist.

Ein ganz besonderer Dank gebührt den Forenmitgliedern und ihren gefiederten Mitbewohnern sowie deren Freunden und Verwandten, die an diesem Buchprojekt mitgearbeitet haben:

- 💋 Jens Bitterlich, Kai Schäfer und Stoyan Yankov mit Heidi und Otto
- Sven Friesicke
- ★ Thilo Hagen und Ralf Müller mit Romeo, Julia, Cäsar und Cleo
- 💋 Kirsten und Jürgen Helfer mit Bienie, Carlchen, Jule und Krümel
- Barbara Klappert mit Kucki
- Silke Klingenberg und Tobias Senkel mit Artemis, Flip und Rocky
- Heike Möller mit Purzel und Knuffel
- Kerstin Neusel mit Fin und Nic
- Sigrid und Ron Rhodes mit Snoopy und Tweety
- Steffi und Andy Roth mit Igor und Silvana
- Christina Rützel und Martin Geörg mit Luke
- Lena Schenk, Vera und Patrick Llorente mit Pepe, Fino, Sherry, Lucio, Luna, Emma und der Hühnerschar
- Christine Schlick mit Theo und Tristan
- Daniela Stöcker und Andreas Hennenlotter mit Whitchel und Flips

Eure Freude, Euer Eifer und Einsatz beim Training und Bilder machen gingen weit über das hinaus, was ich erwartet hatte. Sie waren richtig ansteckend und haben dieses Projekt zu etwas ganz Besonderem gemacht. Vielen Dank dafür! Thilo, ein ganz besonderer Dank geht an Dich für das akribische Korrekturlesen und den Einsatz beim Bilder bearbeiten.

Meinem Bruder möchte ich danken für die Zeit, die er sich nimmt, alles mit mir zu besprechen. Er ist ein idealer Sparringspartner für jede noch so verrückte Idee. Auch meinen Eltern danke ich für ihre Unterstützung.

Inhalt

1.	Vorwort	
2.	Einleitung	
3.	Namen lernen	
4.	Auf Deinen Platz	
5.	Bleib	
6.	In den Käfig	
7.	In die Transportbox	59
8.	Aus der Spritze trinken	75
9.	Füßchen geben	83
10.	Krallen schleifen Füßchen untersuchen Füßchen verbinden Kralle veröden - mit Blutstiller Kralle veröden - mit Lötkolben Fußring überprüfen und lesen	

11.	Winkewinke Salbe auftragen Gib fünf! Cancan Halt mal	107
12.	Apportieren	
13.	Such-Verloren	
14.	Fangen spielen	
15.	Großer Adler Flügel untersuchen Flügel behandeln	
16.	Drei-Finger-Griff	
17.	Das Brunnenspiel	
18.	Schlusswort	
AN	HANG Unsere Stars	



Luna hat spielerisch erlernt, vom Löffel zu essen.

1.

Vorwort

Nach dem Erfolg meines Einführungsbuchs zum Clickertraining werde ich immer wieder von begeisterten Haltern angesprochen, was sie denn noch mit ihren Vögeln üben können.

ndere Halter benötigen Übungen, die das tägliche Miteinander einfacher machen. So kommen manche Papageien kaum aus dem Käfia. weil die Halter Angst haben, sie nicht wieder rechtzeitig hineinzubekommen. Andere Papageien werden nicht zu dringend notwendigen Tierarztterminen gebracht, weil ihre Halter die Tiere nicht in ihre Transportboxen bekommen oder Angst haben, dass ihre Vögel durch den Stress des Fangens und Transportierens Schaden nehmen könnten. Selbst einfachste Pflegemaßnahmen werden oft nicht durchgeführt, da die Besitzer nicht wissen, wie sie es anstellen sollen. So wird das gemeinsame Leben, das eigentlich beiden Parteien Spaß machen sollte, zur Qual, anstatt eine Bereicherung zu sein. Dies muss und soll so nicht sein. Deshalb beschloss ich, dass es an der Zeit ist, ein weiteres Buch zum Thema Training zu schreiben. Ein Buch in dem die Übungen, die Sie im ersten Buch gelernt haben, weiter ausgebaut werden. Ein Buch mit Übungen, die Spaß machen, aber auch sinnvoll sind. Ein Buch, das Ihnen und Ihren Vögeln hilft, wichtige Übungen für das tagtägliche Miteinander spielend zu erlernen, während Sie die Beziehung zwischeneinander weiter vertiefen.

Ich hoffe und wünsche, dass mit Hilfe dieses Buches das Zusammenleben für Sie und Ihre Vögel noch besser und schöner wird.

Viel Spaß beim Lesen und Üben,

Ihre

Ann M. Castro.



Auch tierfreundliche Naturbruten ...



... werden superzahm und sind weniger problematisch als die tierschutzrelevanten Handaufzuchten.

2.

Einleitung

In meinem Einführungsbuch zum Clickertraining haben Sie und Ihre Vögel gelernt, wie Clickertraining funktioniert.

nhand von verschiedenen Basisübungen haben Sie die unterschiedlichen Trainingswerkzeuge und -methoden erlernt und fühlen sich vertraut mit ihnen. In diesem Buch gehen wir gemeinsam den nächsten Schritt. Wir lernen, das Gelernte in verschiedensten Übungen anzuwenden. Dabei steht das tägliche Miteinander zwischen Ihnen und Ihren Vögeln im Vordergrund. Nachdem Sie dieses Buch durchgearbeitet haben, sollten Sie in der Lage sein, alle Probleme des Alltags - inklusive Notfallbehandlungen und Krankenpflege – lösen zu können. Wir fangen damit an, Verhaltensweisen beizubringen, die einfach angenehm sind, wenn Ihre Vögel sie beherrschen wie z.B. auf ihren Namen zu reagieren, in den Käfig oder auf ihren Platz zu gehen und dort zu bleiben. Danach befassen wir uns mit Übungen, die zunächst zum Spaß gedacht sind, aber zu Übungen ausgebaut werden können, die der Gesundheit, der Pflege und der Betreuung im Krankheitsfall der Tiere behilflich sind. Dazu gehören z.B. der Gang in die Transportbox, aus einer Spritze trinken, Krallen schleifen, Füßchen verbinden, Flügel heben und untersuchen lassen und der Kappengriff. Aber auch Apportieren, Gegenstände suchen und Fangen spielen stehen auf dem Programm, damit Ihre Vögel geistig und körperlich fit werden und bleiben.

Die meisten Übungen dieses Buches setzen voraus, dass Sie Band I bereits gelesen und mit Ihren Papageien durchgearbeitet haben. Falls nicht, sollten Sie dies unbedingt nachholen, bevor Sie mit den Übungen in diesem Buch beginnen. Sonst werden Sie Einiges in diesem Buch nicht verstehen, und die Übungen werden für



Flip liebt es, sich in die Hand zu kuscheln – ein wunderschöner Vertrauensbeweis.

Sie und Ihre Vögel frustrierend sein. Dies vorausgestellt, ist es unerheblich, mit welchen Übungen Sie anfangen möchten zu üben. Beginnen Sie einfach mit dem Verhalten, auf das Sie am meisten Lust haben oder wofür für Sie die größte Dringlichkeit besteht. Denken Sie daran, dass Sie und Ihr Vogel bei allen Übungen Spaß haben sollten, unabhängig davon, wie ernst der

Hintergrund auch sein mag. Gehen Sie bei jeder Übung langsam und einfühlsam vor und honorieren Sie die Anstrengungen Ihres Vogels. So werden Sie einen begeisterten Schüler haben, der jede Übung freudig mitmacht. Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Training, und dass Sie und Ihre Vögel noch bessere Freunde werden.

3.

Namen lernen

Wenn Sie als guter Papageienhalter mindestens zwei Papageien haben, dann kennen Sie sicherlich das Problem, dass Sie einem Ihrer Tiere etwas mitteilen möchten, aber nicht dem oder den anderen.

m Idealfall sollten Sie in der Lage sein, jedes beliebige Kommando auf nur einen Ihrer Vögel anzuwenden. Wenn z.B. alle Tiere lieb mit ihren Spielzeugen spielen und nur eines meint, dem Elektrokabel den Garaus machen zu müssen, ist es doch unfair, wenn Sie das "Weg davon"-Kommando aus Band I anwenden und alle Tiere in ihren Tätigkeiten unterbrochen werden, also auch die, die nichts Falsches gemacht haben. Sinnvoller ist es, wenn Sie stattdessen gezielt einzelne Tiere ansprechen können. Wenn Sie z.B. sagen: "Scarlett, weg davon", sollte nur Scarlett, also das Tier, das gemeint ist, auf das Kommando reagieren und seine Tätiakeit unterbrechen. Um dies zu ermöglichen, müssen wir unseren Vögeln beibringen, ihre Namen zu erkennen und auch auf sie zu hören. So können Sie Kommandos gezielt für einzelne Tiere einsetzen.

Trainingszie

Ihr Papagei reagiert auf seinen Namen und schenkt Ihnen seine Aufmerksamkeit.

Trainingsmethode

Shaping

Öbungsaufbau

Ihr Vogel sollte mit irgendetwas beschäftigt sein. Natürlich sollte dies eine erlaubte Tätigkeit sein, die Sie nicht unterbrechen müssen. Sie wollen schließlich in der Lage sein, in Ruhe abwarten zu können, bis Ihr Papagei sich von selbst von seiner Beschäftigung abwendet.

Vorgehensweise

Schritt 1. Das Verhalten erwischen Beobachten Sie Ihren Vogel, während er anderweitig beschäftigt ist. Warten Sie,



Snoopy hat ganz offensichtlich Besseres zu tun, als auf ihr Frauchen Sigrid zu achten.

bis er sich auch nur geringfügig zu Ihnen hinwendet. Dies clicken und belohnen Sie. Als Hinwendung gelten hierbei die minimalsten Bewegungen zu Ihnen hin, z.B. wenn er seine bisherige Tätigkeit unterbricht, den Kopf ein wenig hebt oder wendet. Anschließend lassen Sie Ihren Vogel wieder seine Tätigkeit aufnehmen. Warten Sie wieder und verstärken Sie Ihren Vogel erneut, wenn er sich Ihnen in irgendeiner Weise zuwendet. Wiederholen und belohnen Sie diesen Schritt so oft, bis Ihr Vogel seine Tätigkeit deutlich häufiger unterbricht als vorher.

Schritt 2. Das Verhalten ausformen

Als Nächstes verzögern Sie den Click ein wenig. Aufgrund des Extinktionsausbruchs wird Ihr Vogel sich nun deutlicher als zuvor von seiner Tätigkeit abwenden.



Die kleinste Bewegung zu Sigrid hin wird geclickt und belohnt ...

Clicken und belohnen Sie dies. Von nun an verstärken Sie nur noch das ausgeprägtere Verhalten, bis es zuverlässig gezeigt wird. Dann verzögern Sie wieder den Click ein wenig, um das Verhalten noch stärker auszuformen. Auch dies clicken und belohnen Sie und verstärken fortan nur noch dieses ausgeprägtere Verhalten. So bauen Sie die Hinwendung zu Ihnen immer weiter aus, bis Ihr Vogel ganz zu Ihnen hinschaut oder sich sogar zu Ihnen herumdreht. Wenn er das Verhalten zeigt, mit dem Sie zufrieden sind, sollten Sie ihn üppig mit einem Jackpot belohnen. Üben Sie dies so oft, bis Ihr Vogel zuverlässig zu Ihnen hinschaut.

Schritt 3. Der Name wird hinzugefügt

Wenn Ihr Vogel zuverlässig zu Ihnen hinschaut, können Sie seinen Namen hinzu-



... bis sie ganz zu Sigrid hinschaut ...

fügen. Dies geschieht genauso wie das Hinzufügen von Kommandos zu erlernten Übungen, Gewissermaßen ist ein Name ig auch ein Kommando. Nämlich das Kommando, darauf achtzugeben, was derjenige sagt, der den Namen ruft. Wie beim Einüben von Kommandos fangen Sie also damit an, den Namen Ihres Vogels in dem Moment, in dem er zu Ihnen hinschaut, auszusprechen. So gewährleisten Sie, dass er auch tatsächlich zu Ihnen hinblickt und das Kommando nicht durch die falsche Anwendung verwässert wird. Üben Sie dies gründlich. Anschließend üben Sie durch immer wieder verstärkte Wiederholungen, den Namen schrittweise ein bisschen früher zu sprechen, bis Sie den Namen als Aufforderung einsetzen können, sodass Ihr Vogel zu Ihnen hinschaut, wenn Sie seinen Namen sprechen.



... und ihr ihre volle Aufmerksamkeit gibt ... (Tweety ist die Übung offensichtlich völlig egal)

Schritt 4. Transferübungen

Üben Sie mit Ihrem Vogel in den unterschiedlichsten Situationen und mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad, auf seinen Namen zu hören. Bitte achten Sie darauf, seinen Namen nicht nur in unangenehmen Situationen zu verwenden wie in "Jackie, lass das", sondern insbesondere auch in positiven Situationen wie z.B. "Jackie, möchtest Du einen Leckerbissen?". Sein Name sollte für Ihr Tier etwas Positives sein, damit er immer freudig zu Ihnen hinblickt, wenn Sie ihn rufen.

Schritt 5. Namen und Befehl kombinieren

Wenn Ihr Vogel gelernt hat, bei Nennung seines Namens zu Ihnen zu blicken, können Sie anfangen, seinen Namen mit Befehlen zu kombinieren, z.B. "Flores, komm!". Es ist wichtig, dass Sie sich entscheiden, was Sie



Otto ist sehr beschäftigt ...



... wendet sich ein wenig Jens zu ...



... volle Aufmerksamkeit ...



... und Belohnung

Ihren Vögeln genau beibringen wollen, damit sie nicht verwirrt und frustriert werden. Wollen Sie ihnen beibringen, dass sie nur dann auf einen Befehl hören, wenn Sie ihren Namen vorher rufen? Der einzelne Vogel wird dann auf Befehle ohne seinen Namen gar nicht mehr reagieren. Oder soll er auf Beides hören, sodass der Name mehr wie "Hab acht" vor dem eigentlichen Befehl eingesetzt wird? Für beides gibt es Vor- und Nachteile. Gerade bei einer Gruppenhal-

tung ist es praktisch, wenn Ihr ganzer Schwarm auf einen bestimmten Befehl reagiert, statt dass Sie den Befehl mit Namen für jeden einzelnen Vogel wiederholen müssen. Andererseits kann es auch lästig sein, wenn Sie rufen und alle reagieren. Entscheiden Sie, was Sie möchten, und seien Sie dann wirklich konsequent in dem, was Sie belohnen. Soll Ihr Papagei z.B. nur auf Befehle mit Namen reagieren, so dürfen Sie nur diese verstärken. Sonst werden Sie Ihre Tiere verwirren.



Auch Steffis Igor hört sofort auf seinen Namen.

4.

Auf Deinen Platz

Das "Auf Deinen Platz"-Kommando ist eines meiner Lieblingskommandos.

s ist in den verschiedensten Situationen einfach so nützlich, wenn Ihre Vögel dieses Kommando beherrschen, Beim Training mit mehreren Vögeln kann man ihnen, z.B. in Kombination mit dem "Sitzen bleiben"-Kommando, beibringen, einander nicht in die Quere zu kommen. Selbstverständlich hilft es auch, Streithähne zu trennen und getrennt zu halten sowie bestimmte Bereiche, die als Sitzplatz im täglichen Zusammenleben für Ihre Tiere sicher und somit erwünscht sind, festzulegen. Auch wenn man Besucher hat, die sich mit Papageien nicht so wohlfühlen, hilft es, die Tiere z.B. auf ihren Spielplatz zu schicken, sodass der Besuch nicht belästigt wird.

Das "Auf Deinen Platz"-Kommando ist eine fortgeschrittene Variante des "Ab"-Kommandos aus Band I. Während das "Ab"-Kommando sich auf jeden Platz bezieht, vor den Sie Ihren Vogel halten und auf den er steigen soll, bezieht sich das "Auf Deinen Platz"-Kommando auf einen einzigen, von Ihnen definierten Platz, zu dem Ihr Vogel sich begeben soll. Dies hat den Vorteil, dass Sie Ihre Papageien mit ein bisschen Übung auch quer durch den Raum auf ihre Plätze schicken können, anstatt sie dorthin bringen zu müssen. Natürlich sollte dieser Ort für Ihre Vögel so attraktiv wie möglich eingerichtet sein, sodass sie gerne dorthin gehen und auch einige Zeit dort verbringen, anstatt gelangweilt wieder wegzufliegen. "Sein Platz" sollte zum Lieblingsaufenthaltsort Ihres Vogels werden, weil dort immer interessante Spielzeuge, Überraschungen und Leckerlis auf ihn warten. Wenn Ihre Vögel gut miteinander zurechtkommen, sollten Sie denselben Ort als ihren "Platz" bestimmen. Gibt es Streithähne, ist es



Auf solch einem interessanten Platz verweilen Sherry, Fino und Pepe gerne.



Beim Training mit mehreren Vögeln ist es enorm hilfreich, wenn jeder seinen Platz kennt und dort darauf wartet, bis er dran ist, wie hier Snoopy, die zuschaut, während Tweety in den Targetstick zwickt ...



...und umgekehrt.

besser, wenn Sie unterschiedliche Plätze als Aufenthaltsorte festlegen.

Trainingsziel

Ihr Papagei begibt sich auf Kommando zu einem ausgewählten Platz.

Trainingsmethode

Shaping und Targetstick

Übungsaufbau

Sie benötigen eine Sitzgelegenheit, auf der Ihr Vogel sich wohlfühlt und geschützt ist, sodass er an sich kein Problem damit hat, dorthin zu gehen und sich auch längere Zeit dort aufzuhalten. Es bietet sich an, diesen Sitzplatz mit allem auszu-

statten, was Ihr Papagei für einen kleinen Aufenthalt benötigt: Futter, Wasser, interessantes Spielzeug und vielleicht ein Leckerbissenschälchen.

Vorgehensweise

Schritt 1. "Platz" festlegen

Ihr Vogel sollte sich in unmittelbarer Nähe zu "seinem Platz" befinden. Sie können ihn z.B. auf Ihrer Hand vor den Platz halten, so wie Sie es vom Einüben des "Ab"-Kommandos in Band I bereits kennen. Ihr Ziel ist es, dass Ihr Vogel auf "seinen Platz" geht. Dabei dürfen Sie allerdings nicht das "Ab"-Kommando benutzen, denn Sie wollen ja "seinen Platz" mit einem beson-



Schritt 1. Platz festlegen: Heidis Platz.

deren Kommando verknüpfen. Der Vogel muss also den Unterschied zwischen "Ab" und "Auf Deinen Platz" lernen, wobei zunächst einmal der Ablauf der gleiche ist. Vögel, die das "Ab"-Kommando kennen, werden in der Regel von sich aus zügig auf einen Sitzplatz steigen, wenn sie dicht davor gehalten werden. In dem Moment, in dem Ihr Vogel auf "seinen Platz" steigt, sagen Sie dazu Ihr Kommando, z.B. "Auf Deinen Platz", mit einer freundlichen, aufmunternden Stimme, Sobald er auf seinem Platz sitzt, wird Ihr Vogel geclickt und üppig belohnt. Natürlich ist es keine schwere Übung. Warum also üppig belohnen, mögen Sie sich wundern. Das besonders üppige Belohnen, wenn der Vogel auf "seinen Platz" geht, hat zwei Gründe: Zum einen merkt er so, dass "sein Platz" etwas ganz Besonderes ist. Zum anderen wird "sein Platz" dadurch interessanter als andere mögliche Sitzplätze, schließlich lohnt es sich mehr für ihn, dort anstatt woanders hinzugehen. "Sein Platz" soll für Ihren Vogel ein besonderer Ort sein, zu dem er freudig hingeht und an dem er gerne bleibt.

Schritt 2. Abstand vergrößern

Allmählich können Sie nun den Abstand Ihres Vogels zu seinem Platz vergrößern. Falls Sie aus räumlichen Gründen Schwierigkeiten haben, graduelle Abstandvergrößerungen durchzuführen, können Sie



Schritt 2. Abstand vergrößern: In Minischritten wird der Abstand zu Heidis Platz immer größer.



Schritt 2. Abstand vergrößern: In Minischritten wird der Abstand zu Heidis Platz immer größer ...



Schritt 2. Abstand vergrößern: ... Flug



Schritt 2. Abstand vergrößern: ... Landeanflug ...



Schritt 2. Abstand vergrößern: ... Landung

ihn mit dem Targetstick locken. Generell ist es aber besser, wenn Ihr Vogel die Übung durch Shaping lernt, da diese Methode unabhängig von Ihrem Standort ist. Wenden Sie den Targetstick an, müssen Sie sich in der Nähe "seines Platzes" aufhalten, können also nur geringe Entfernungen üben. Das Ziel ist es jedoch, Ihren Vogel durch ein verbales Kommando auf "seinen Platz" zu schicken, selbst wenn Sie gerade beguem auf dem Sofa liegen oder Gäste begrüßen. Sie können also mit dem Targetstick lediglich geringe Entfernungen üben, bis sie hundertprozentig sitzen. Anschließend müssen Sie Shapina anwenden, damit Sie die Transferübungen richtig trainieren können.

Schritt 3. Transferübungen

Sitzt die "Auf Deinen Platz"-Übung auf einer aeraden Strecke mit einigem Abstand, können Sie anfangen, den Schwierigkeitsgrad durch Transferübungen zu erhöhen. So könnten Sie sich z.B. etwas seitlich von "seinem Platz" hinstellen, sodass Ihr Vogel einen Bogen fliegen muss, um zu "seinem Platz" zu gelangen. Oder setzen Sie sich auf den Boden, sodass Ihr Vogel hochfliegen muss, um zu "seinem Platz" zu gelangen. Üben Sie nicht nur das Losfliegen von Ihrer Hand, sondern auch von Ihrer Schulter. Wenn Sie diese Transferübung richtig geübt haben, sollte Ihr Vogel auf Ihr Kommando auf "seinen Platz" fliegen, unabhängig davon, wo



Schritt 2. Abstand vergrößern: Schnell hat Heidi gelernt, mehrere Meter zu ihrem Platz zu fliegen.



Schritt 2. Abstand vergrößern: Zielstrebig fliegt Heidi zu ihrem Platz ...



Schritt 2. Abstand vergrößern: ... und Landung.



Schritt 3. Transferübungen: Jens kann entspannt auf seinem Sofa sitzen bleiben, während er Heidi auf ihren Platz schickt.



Schritt 3. Transferübungen: ... Flug ...



Schritt 3. Transferübungen: ... und Landung.

Sie sich mit ihm gerade befinden. Denken Sie dabei stets daran, es für Ihren Vogel richtig interessant zu machen. Sie sollten ihn nicht auf seinen Platz schicken und ihn dann ignorieren, während Sie Ihren Tätigkeiten nachgehen. Stattdessen sollten Sie ihn immer loben und gelegentlich auch belohnen. Dies gilt für das "Auf Deinen Platz"-Fliegen genauso wie für das artige dort verweilen. Ein Jackpot gehört hin und wieder natürlich auch dazu.

Schritt 4. Noch mehr Transferübungen

Wenn Ihr Vogel von Ihnen aus wirklich zuverlässig auf "seinen Platz" fliegt, sollten Sie ihm als Nächstes beibringen, von anderen Sitzplätzen aus auf "seinen Platz" zu fliegen. Wie immer fangen Sie mit sehr kleinen Abständen an und vergrößern diese, bis er am Schluss zuverlässig sogar von einem anderen Zimmer aus auf "seinen Platz" fliegt. Sie lernen also die Übung quasi im Schnelldurchlauf erneut.



Auf Deinen Platz: Rocky in Perfektion: "Wohin?"



Auf Deinen Platz: Rocky in Perfektion: "Auf geht's!"



Auf Deinen Platz: Rocky in Perfektion: "Fast da!"



Auf Deinen Platz: Rocky in Perfektion: "uuund Landung!"



Auf Deinen Platz: Rocky in Perfektion: "War ich klasse oder was?"

Ende der Vorschau für dieses Buch Hat dir die Vorschau gefallen? PDF jetzt per PayPal kaufen

Andere Kaufoptionen gibt's bei: Amazon